

Bericht über die Eggenberger-Vereinsreise **vom 05. September 2014**

Wiederum durfte unser Präsident Fritz Eggenberger zum diesjährigen Vereinsausflug einladen. Wie es seit Jahren üblich ist, wurden die Fahnen in Grabs an diesem Tag auf Halbmast gesetzt, denn Grabs war wie ausgestorben. Genau nach Plan des Reisebüros Graf wurden die zur Reise Angemeldeten eingesammelt. Eine fröhliche Schar bestens gelaunter Teilnehmer, 44 an der Zahl, haben es sich nicht nehmen lassen, an diesem Ausflug teilzunehmen. Ab 09.00 konnte gestartet werden. Mit dem komfortablen Reiseкар wurde zuerst ab Haag die Autobahn Richtung St. Gallen gewählt. Bereits bei Kriesern gab es die erste Überraschung. Da genügend Zeit vorhanden war, bot uns unser Chauffeur Pirmin eine zusätzliche Rundfahrt Richtung Balgach und Heerbrugg. Es war nicht einfach eine Carfahrt im Schweigen, nein, Pirmin verstand es ausgezeichnet, seine Orts- und Geschichtskennntnisse an den Mann resp. an die Frau zu bringen. Wo man sich auch befand, ob noch in der Schweiz oder in Österreich, überall erfuhr man Geschichtliches und Kulturelles aus berufenem Mund.

In Diepoldsau wurde dann die Schweiz verlassen, die Fahrt ging über Dornbirn und Bödele nach Egg zur Molkerei Metzler. Diese Familie hat mit ihrem Projekt NATURHAUTNAH etwas Einmaliges auf die Beine gestellt. Ihre vielen Werbeslogans lauten ja wie folgt:

„Bauernhof begreifen und erleben – Köstlichkeiten aus der eigenen Hofsennerie ... Käsespezialitäten – Naturhautnah Molkenpflege ... ein Geschenk der Natur – Naturhautnah Molkengetränk das natürliche Lebenselixier“.

Hervorgegangen aus einem ehemaligen Bauernkleinbetrieb hat diese Familie es verstanden, eine Kleinfirma mit ca. 27. Angestellten aufzubauen. Hier kann das innovative Schaffen sowie die landwirtschaftlichen Prozesse hautnah erlebt werden. Bereits in der vierten Generation wird Käse aus der eigenen Milchproduktion hergestellt. Die Ziegenmilchproduktionspalette reicht von der cremig feinen Ziegenbutter bis hin zum 6 Monate alten Ziegenbergkäse. Nicht vergessen darf man die Molke, welche mit Zutaten von einheimischen Kräutern vermischt ein köstliches

Getränk ergibt oder sogar zu einem Bad einlädt. Man sagt ja, dass das Trinken solcher Molke das Wohlbefinden fördere und für ein strahlendes Aussehen Sorge. Ja, die Eggenberger haben es sich nicht nehmen lassen, an diesem Tag literweise zu konsumieren. Erwähnt werden muss auch die Handhabung der erforderlichen elektrischen Energie. Mit der eigenen Solaranlage, mit der Spitzenleistung von 20 kW, kann fast der ganze Energieverbrauch gedeckt werden. Dies ist aber nur möglich dank der modernsten Wärmepumpenanlage, sie liefert die erforderliche Wärme und Kälte. Das nur ca. einen Tag alte Gras respektive Heu wird u.a. mit dieser Anlage im entsprechend hergerichteten Lager in einigen Tagen getrocknet und anschliessend auf der Heubühne gelagert. Über diese ausgeklügelte Anlage kann der Laie nur staunen!

Nach dieser ausführlichen Besichtigung wurde im eigenen Betrieb zum Mittagessen eingeladen. Anfangs wurde eine würzige Käsesuppe serviert, anschliessend konnte man sich am Buffet den Teller selber mit den vielen Köstlichkeiten aus dem Käsekeller und den verschiedenen Fleischgerichten füllen. Eine einmal etwas ganz andere Verpflegung als daheim, köstlich und genug. Nach diesem üppigen Essen und den vielen neuen Erkenntnissen musste zur Weiterfahrt aufgebrochen werden. Über Au, Damüls, Faschina ging die Fahrt weiter durch eine herrliche Bergwelt, das Grosse Walsertal, nach St. Gerold. Im Klosterkeller wurde ein Kaffee mit einem Stück Kuchen serviert. Viele Reiseteilnehmer mussten hier zusätzlich mit Mineralwasser den Durst löschen, vermutlich hat die würzige Mittagssuppe dazu beigetragen.

Nun galt es aber, die letzte Etappe anzutreten. Auf dem kürzesten Weg führte uns Pirmin mit seinem Bus wieder via Feldkirch nach Schaan und ins Werdenbergische, in die heimatlichen Gefilde. Die Dreiländerfahrt näherte sich ihrem Ende. Ein unvergesslicher Tag mit viel Sehenswertem, ein Tag ohne Hektik, mit genügend Zeit, auch untereinander Kontakte austauschen zu können, alte Bekanntschaften zu pflegen oder neue zu knüpfen, gehört der Vergangenheit an. Dir lieber Fritz gehört ein herzliches Dankeschön für die Organisation und Durchführung. Wir alle dürfen auch Pirmin in diesen Dank einschliessen. Er hat uns bestens betreut und chauffiert. Ebenso geht ein lieber Dank ebenfalls an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer fürs Dabeisein und Mitmachen sowie für die schönen Stunden miteinander. Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Vereinsausflug im 2015!

Oberschan, 07. September 2014, Hans Eggenberger